

MailLiner: die optimale Lösung für das automatische Sortieren von Beilagen

Direktverteiler von unadressierter Werbung haben weltweit die gleiche Herausforderung: Weil Millionen von Beilagen-Sets manuell zusammengetragen werden, fallen entsprechend hohe Lohnkosten an – und diese kommen wegen staatlicher Vorschriften zusätzlich unter Druck. Müller Martini gibt nun Antwort auf diese Herausforderung: Der MailLiner mit seinem neuartigen Zusammensetzung-System sorgt für eine effiziente automatische Konfektionierung von Beilagen ohne teures Trägermedium oder Folie.



► Wenn der seit 1. Januar 2015 in ganz Deutschland geltende Mindestlohn von 8.50 Euro pro Stunde eine Branche besonders tief in ihrem Markt getroffen hat, dann die zahlreichen Direktverteiler von gedruckter Werbung. Denn im Gegensatz zu Zeitungsverlagen mit den erfolgreichen Wochenblättern und ihren vielen automatisch eingesteckten Beilagen haben Direktverteiler für ihre Prospekte und Flyer kein Trägermedium. Stattdessen liefern sie die Beilagensets erstens lose in die Briefkästen und lassen sie zweitens vorher von den Austrägern von Hand sortieren.

So sieht sich beispielsweise Frey Plus laut dessen Geschäftsführer Markus Springer seit Anfang dieses Jahres mit auf den ganzen Betrieb hochgerechnet gut 15 Prozent gestiegenen Kosten konfrontiert – im Wesentlichen resultierend aus den mindestlohnbedingt gestiegenen Austrägerlöhnen. Frey Plus, einer der deutschlandweit führenden Direktverteiler mit Sitz in Ulm, der eine deutlich über dem Branchenschnitt liegende Zustellquote von 95 Prozent aufweist, verteilt wöchentlich bis zu 20 Millionen Prospekte in 800 000 Haushalte. In die Briefkästen geworfen werden die-

1 Markus Springer (Mitte), Geschäftsführer Frey Plus: «Wir werden mit dem MailLiner neue Aufträge zum Konfektionieren von Beilagen gewinnen.» Links Roman Bückle (Logistikleiter), rechts Peter Stein (Gebietsverkaufsleiter Müller Martini Deutschland).

2 Auf der Sammelstrecke des MailLiner wird eine der Beilagen als Umschlag verwendet und mittels eines Luftschnurts – eine Neuheit von Müller Martini – gefalzt.



se von rund 4200 Austrägern, welche die Hälfte ihrer Zeit zum Sortieren der Prospekte benötigen.

Träger und Folien sind zu teuer

Zwar hat auch Frey Plus hochgerechnet, was es kosten würde, die Beilagen-Sets mit einem Umschlag zu versehen oder zu folieren. «Doch beide Alternativen erwiesen sich als viel zu kostspielig, bringen dem Konsumenten keinen Mehrwert und sind ökologisch gesehen nachteilig», so Markus Springer.

So würde ein vierseitig bedruckter und gefalzter A3-Umschlag Frey Plus bei seinen 800000 Haushalten Kosten in Höhe von jährlich nahezu einer halben Million Euro verursachen – eine Folie käme auf rund 120000 Euro pro Jahr.

Bestechend einfache Lösung

Für Frey Plus war deshalb laut Markus Springer nicht nur wegen der neuen Mindestlohn-Gesetzgebung, sondern auch, um den Träger-Job grundsätzlich attraktiver zu machen schon seit einiger Zeit klar, «dass wir auf eine maschinelle Lösung für die Konfektionierung unserer Prospekte umstellen müssen, um unsere Träger von dieser Arbeit zu entlasten und gleichzeitig Kosten zu sparen.» Fragte sich nur, auf was für eine.

Fündig wurde die seit über zwei Jahrzehnten im Markt tätige Frey Plus, deren Tochterfirma Frey Plus Media Exklusivvermarkter für alle deutschen Tageszeitungen bezüglich nationale Prospektwerbung ist, mit dem neuen MailLiner von Müller Martini. Der bei Frey Plus als Feldtestmaschine zum Einsatz kommende MailLiner basiert auf dem bewährten Zeitungs-Einstecksys-

tem FlexLiner, wurde eigens für Direct Marketing entwickelt und bietet Direktverteilern mit einem innovativen, in seiner Art auf dem Markt einmaligen Konzept eine bestechend einfache Lösung zum Sortieren unadressierter Werbung.

Eine Beilage dient als Umschlag

Auf der MailLiner-Sammelstrecke wird eine der Beilagen als Umschlag verwendet und mittels eines Luftschnurts – eine Neuheit von Müller Martini – gefalzt, nachdem alle anderen Beilagen aufgelegt worden sind. Danach gelangen die gesammelten Beilagensets in den FlexPack. Weil der integrierte Paketbildner im Gegensatz zu anderen Kreuzlegern die Lagen nicht verschränkt, spielt er seine Vorteile für diesen neuartigen Beilagen-Sammelvorgang in Sachen Flexibilität und Produktqualität gleich doppelt aus.

Zum einen können die einzelnen Beilagen unterschiedliche Formate haben, ohne dass die Beilagensets instabil werden. Und zum andern können auch die verschiedenen Pakete unterschiedlich gross sein, ohne dass sie ihre Stabilität verlieren.

Lehrreicher Besuch bei DMC

Gemäss Markus Springer hat sich Frey Plus, die zu je 50 Prozent der Südwestpresse Ulm und dem Schwäbischen Verlag Ravensburg gehört, aus zwei Gründen für die Lösung von Müller Martini ausgesprochen. «Erstens überzeugt mich die Idee mit dem Luftschnurts rein technisch. Zweitens war ich positiv berührt, wie intensiv sich die Leute aus verschiedenen Bereichen von Müller Martini unserer Anforderungen angenommen haben. So hatte ich beispielsweise die Gelegenheit, beim führenden

Schweizer Direktverteiler DMC die FlexLiner live in Aktion zu sehen und mich vor Ort nicht nur mit den mit den DMC-Verantwortlichen, sondern auch mit Müller Martini-Technikern intensiv auszutauschen. Deshalb erachten wir es auch als besonders interessant, bei der Feldtest-Phase einer neuen Maschine mit dabei zu sein.»

Bald schon neue Aufträge

Ende Juli wurden der für eine Leistung von 30000 Exemplare pro Stunde ausgelegte MailLiner, der 28 Anleger aufweist und dank seiner Modularität jederzeit ausgebaut werden kann, sowie der Paketbildern FlexPack in Ulm angeliefert. Frey Plus, die bisher für kleine Zustellgebiete bereits über ein horizontales Konfektionierungssystem mit 1200 Exemplaren pro Stunde verfügt, baute dafür eigens eine neue Halle.

In den ersten Betriebswochen will sich das Unternehmen zwar vorerst mal auf sein Stammgeschäft konzentrieren. Doch für Markus Springer ist unbestritten, «dass wir mit dem MailLiner auf Dauer neue Aufträge zum Konfektionieren von Beilagen gewinnen werden». ▶

www.freyplus.de



Lesen Sie bitte den oben stehenden QR-Code ein, und sehen Sie im YouTube-Channel von Müller Martini eine Animation des neuen MailLiners.